

Aufruf an die Cortinaienfreunde ; Aufruf zur Mitarbeit ; Cours et rencontres

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **52 (1974)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dermocybe cinnamomeobadia ist intermediär zwischen *cinnamomeolutea* und *cinnamomea*. An jüngeren Stücken ist sie an ihrem \pm rotbraunen Hut und den zwischen stumpfem Gelb, Rötlichgelb und Orangelb variierenden Lamellenfarben relativ gut kenntlich, hingegen sind alte Exemplare oft nicht bestimmbar.

Daneben gibt es noch eine Reihe von Formen und Abarten in der Literatur und in der Natur (wie *croceocona*, *squamulosa* u.a.), deren Einordnung schwierig, ja meist unmöglich ist. Eine Diskussion über diese Formen erscheint solange sinnlos und als Zeitvergeudung, solange eine genetische Analyse der Gattung nicht möglich ist.

Von den anderen Reihen der Sektion *Dermocybe* ist die Stirps *Uliginosus* mit in Europa nur einer Art durch ihr meist rötliches Velum gut zu trennen. Auch ist der Standort bei *Salix* (häufig in Mooren) für *D. uliginosa* und ihre Variationen sehr typisch.

Résumé

Les genres à lamelles jaune-safran, ocre-jaune, jaune-orange à brun-orange sâle ou orange-cannelle sont souvent très difficiles à déterminer. Il est indispensable de disposer de jeunes exemplaires car avec des vieux seulement une détermination précise n'est pas possible.

Dans ce groupe, deux genres se distinguent des autres par leur chapeau à centre brun et à la marge jaune ou jaune-orange de par les restes du voile: *Dermocybe croceifolia* avec davantage de jaune, *D. malicoria* à marge orange. *D. malicoria* se reconnaît également à son pied à chair olive avec restes de voile oranges et à l'absence dans sa matière colorante de flavomanine-6,6' ether diméthylque qui est le piment principal de tous les genres de la section *Dermocybe*.

Dermocybe crocea a un chapeau plus ou moins jaune sur toute sa surface et des lamelles jaune-foncé à jaune-safran, et est en général plus petit.

D. cinnamomea possède dès le début des lamelles cannelle-orange et un chapeau plus ou moins brun jusqu'à la marge tandis que sa chair varie de jaune-citron, jaune-verdâtre à jaune sâle.

D. cinnamomeobadia est un intermédiaire entre *cinnamomeolutea* et *cinnamomea*. Les jeunes exemplaires sont relativement faciles à reconnaître à leur chapeau plus ou moins rouge-brun et leurs lamelles variant de jaune pâle, jaune-rougeâtre à jaune-orange; les vieux exemplaires par contre sont souvent indéterminables.

À part ceux-ci, on trouve encore dans la littérature et dans la nature toute une série de formes et variétés (comme *croceocona*, *squamulosa*, entre autres) dont la classification est difficile, ou même impossible. Toute discussion sur ces formes nous semble inutile et une simple perte de temps aussi longtemps qu'une analyse génétique de l'espèce n'est pas possible.

La souche *Uliginosus* (seulement un genre en Europe) peut être facilement dissociée des autres variétés de la section *Dermocybe* de par son voile en général rougeâtre. Il en est de même pour *D. uliginosa* et ses variations dont l'habitat (souvent dans les marais) est très typique.

Aufruf an die Cortinarienfrende

Das Institut für Mikrobiologie Innsbruck sucht weiterhin grössere Mengen an getrocknetem Material von *Cortinarius orellanus*, *C. speciosissimus*, *C. bolaris*, *C. rubicundulus* und *C. cotoneus*, *C. infractus*, *C. venetus*. Kleine Mengen werden ebenso dankbar angenommen wie grosse. Spesen werden gerne ersetzt. Für grössere Quanten von *C. speciosissimus* und *orellanus* sind wir auch gerne bereit, Prämien zu zahlen. Zusendung erbeten an Prof. Dr. M. Moser, Institut für Mikrobiologie, Sternwartestrasse 15, A-6020 Innsbruck.

Aufruf zur Mitarbeit

Zur Klärung gewisser Probleme brauche ich für meine Arbeiten dringend noch folgende Artenkreise von Korallenpilzen und bin für Zusendungen dankbar:

1. Kleine bis kleinste (1–4 cm hohe) ockergelbe bis gelbliche Ramarien, die zwischen niederen Moosen auf Nadelhumus oder bei Nadel- oder Laubholzstöcken wachsen.

2. Alle auf Nadel- oder Laubholzstrünken wachsenden, ocker bis zimtbräunlichen Ramarien (2–5–8 cm hoch).

3. Vermeintliche *formosa*-ähnliche Arten (wenn intensiv gefärbt).

4. Grösste (20–35 cm hohe) ocker bis blass orange- oder lachsgelbliche Arten (dem «*Aurea*-Komplex» zugehörend).

Bitte um genaue Standortangaben. Bei Exsikkatsendungen bitte ich um Angabe der Frischfarbe der *Äste* und *Spitzen*, sowie von Geruch und Geschmack. Das Porto wird gerne bezahlt.

Edwin Schild, 3855 Brienz

COURS ET RENCONTRES

Journée romande d'études mycologiques

La Société mycologique du Nord Vaudois d'Yverdon organise la Journée d'études fixée au dimanche 25 août 1974 à Yverdon, Hôtel du Centre. Nous vous prions de prendre note de cette date et de réserver cette journée. Les sociétés recevront prochainement le programme détaillé de la Journée d'études.

Société mycologique du Nord Vaudois
Le président

TOTENTAFEL



Am 16. Februar wurde unser langjähriges Mitglied und Vereinsaktuar

Emil Hess-Senti

im Alter von beinahe 75 Jahren zu Grabe getragen.

Der Verstorbene hatte in Wattwil die Schulen besucht und stand hernach während fast 50 Jahren im Dienst der Firma Heberlein & Co. AG. Schon in jungen Jahren interessierte sich Emil Hess für Pflanzen und Pilze und versuchte mit primitiver Literatur durch Selbststudium in die Geheimnisse der Natur einzudringen.

Als dann in Wattwil ein Pilzverein gegründet wurde, trat er mit Begeisterung dieser Gesellschaft bei. Durch eifrigen Besuch der Pilzbestimmungsabende, Teilnahme an Exkursionen und Kursen sowie durch eifriges Studium besserer Fach-